

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh, Moltkestr. 56, 33330 Gütersloh

An den Vorsitzenden des Hauptausschusses  
Bürgermeister Henning Schulz  
Berliner Str. 70 – Rathaus  
33330 Gütersloh

Heiner Kollmeyer  
Moltkestr. 56  
33330 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 – 9 17 09 45  
Fax 0 52 41 – 9 17 09 10  
fraktion-rat@cdu-guetersloh.de  
www.cdu-guetersloh.de

Per Mail

Gütersloh, 11.04.2019

**„BlmA will preiswertes Wohnen fördern“ (Glocke-Bericht vom 20.03.2019)  
Anspruch und Wirklichkeit?**

Sehr geehrter Herr Schulz,

die Verwaltung wird gebeten, folgende Anfrage im Hauptausschuss am 06. Mai 2019 in Bezug auf den o.g. Pressebericht vom 20.03.2019 (Anlage) zu beantworten:

1. Wie stellt sich das konkrete Handeln der BlmA in Bezug auf die Förderung preiswerten Wohnraumes in Gütersloh anhand von Fakten dar?
2. Welche konkreten Verbesserungen beim Grunderwerb sind im Nachgang zu der o.g. BlmA-Pressestellungnahme (Anlage) in Bezug auf die Förderung preiswerten Wohnraumes zu erwarten?

Mit freundlichen Grüßen

*Heiner Kollmeyer*  
-Fraktionsvorsitzender-

# Bima will preiswertes Wohnen fördern

Von unserem Redaktionsmitglied  
GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Aus Bonn kommen Signale, nach denen sich die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) zu vergünstigten Preisen von Immobilien trennen will, um den Wohnungsbau zu fördern. In Gütersloh scheinen die Signale noch nicht angekommen zu sein.

Nach wie vor verhandelt die Stadt mit der Bima über den Ankauf des ehemals von Briten bewohnten Quartiers Thomas-Mann-Straße 1-51. Die Preisvorstellungen „liegen noch erheblich auseinander“, teilte Stadtsprecherin Susanne Zimmermann mit. Es werde darüber gesprochen, „ob es im Sinne einer zügi-

gen und einvernehmlichen Lösung sinnvoll ist, gemeinsam einen weiteren Gutachter mit der Wertermittlung zu beauftragen, dem beide Parteien ihr Vertrauen entgegenbringen“. Eine verlängerte Frist für das Vorkaufsrecht der Stadt läuft nach Informationen der „Glocke“ im Sommer ab.

In einem Interview mit der „Süddeutschen Zeitung“ (Sams- tagsausgabe) äußert sich Christoph Krupp, seit Oktober 2018 Vorstandssprecher der Bima in Bonn, zur Verkaufspolitik der Bundesbehörde. Um preisgünstigen Wohnraum zu schaffen, würden Liegenschaften nicht nur zu- erst den Kommunen angeboten, sondern auch zu Preisen unterhalb des freien Marktes, um die Schaffung von Wohnraum zu fördern. Krupp: „Wenn wir zum

Höchstpreis verkaufen würden, wäre das mit einer sozialverant- wortlichen Bodennutzung nicht vereinbar.“ Das passe nicht zu den wohnungspolitischen Zielen der Bundesregierung.

Krupp nennt ein Beispiel: „Wir verbilligen den Kaufpreis einer Fläche um 25 000 Euro pro ge- planter Sozialwohnung. Je mehr günstiger Wohnraum geschaffen wird, desto stärker sinkt also der Kaufpreis.“ Im Einzelfall könne bei einer sehr hohen Zahl an So- zialwohnungen das Grundstück sogar unentgeltlich abgegeben werden, sagt der Vorstandsspre- cher. „Unser Ziel ist ganz klar: „Wir möchten den Bau bezahl- barer Wohnungen dort, wo die Bima entsprechende Flächen hat, er- möglichen. Man muss sich dabei auch klarmachen, dass breite Be-

völkerungsschichten berechtigt sind, eine Sozialwohnung zu be- ziehen. Das sind Menschen aus der Mitte der Gesellschaft.“

Nun stehen auf den Flächen der Bima in Gütersloh schon Häuser. Die Bundesanstalt verfügt an acht Standorten über 349 Wohn- einheiten – zumeist in Reihen- oder Doppelhäusern – so auch an der Thomas-Mann-Straße. Sie gelten als sanierungsbedürftig.

Außerdem ließen sich an den größeren Standorten deutlich mehr Wohneinheiten errichten. So hat der genossenschaftliche Bauverein erst vorige Woche Inte- resse bekundet, bei einem Abriss der Häuser an der Thomas-Mann- und der Gerhart-Hauptmann- Straße die Flächen zu erwerben und dort zu bauen. Eine Sanie- rung sei nicht interessant.

## Hintergrund

Die SPD wollte es ganz genau wissen und hat ein detailliertes Gesamtkonzept für die künftige Nutzung der größeren Quartiere mit britischen Wohnhäusern ge- fordert. Im Hauptausschuss fand sie dafür am Montag keine Befür- worter, der Antrag wurde vor dem Hintergrund schwieriger Ver- handlungen mit der Bundesan- stalt für Immobilienaufgaben ab- gelehnt. Auch hat der zu leistende Aufwand für die Verwaltung da- bei eine Rolle gespielt.

Namentlich ging es um die Quartiere Parsevalstraße, Töpfer- straße, Franckestraße, Englische Straße sowie Thomas-Mann- und Gerhart-Hauptmann-Straße. Das

vom Fraktionsvorsitzenden Tho- mas Ostermann geforderte Kon- zept sollte sowohl die jeweiligen Nutzungsoptionen als auch den Aufwand für Erwerb, Abriss und/ oder Sanierung enthalten als auch mögliche Erträge aus Ver- kauf oder Vermietung sowie not- wendige Infrastrukturmaßnah- men. Das Ganze sollte bis zum Sommer vorliegen und in den be- teiligten Fachausschüssen vorge- stellt werden. Hintergrund des Antrags war, dass in der Vergan- genheit unterschiedliche Optio- nen erörtert worden waren von Kauf, Vermietung, Weiterverkauf bis hin zu Nachverdichtung und vollständigem Abriss. (din)



Das Quartier Thomas-Mann-Straße könnte zum Präzedenzfall werden für den Ankauf von Wohnungen der Bima. Von der künftigen Nutzung hängt auch der Kaufpreis ab. Bild: Dinkels